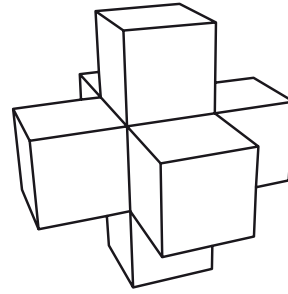


Schwyzer Freisinn



FDP
Die Liberalen

Unter Freisinnigen	2	Geits no?	2	Schwyz	5	Jungfreisinnige	16
Kopf des Monats	2	Brennpunkt	3	FDP-Frauen	14	FDP intern	23

1. Jahrgang. Erscheint sechsmal jährlich.

Offizielles Organ der FDP Die Liberalen Schwyz

Inhalt

Besichtigung Neat-Nordportal
Das FDP-Frauen-«Dinner» führte die Teilnehmerinnen zum Nordportal des Gotthard-Basistunnels in Erstfeld. **Seite 5**

Ein Jahr Kantonsratstätigkeit
Sybille Ochsner berichtet über ihre Eindrücke, Motivation, Schwerpunkte und Ziele nach ihrem ersten Jahr im Rat. **Seite 6**

Meinrad Bisig im Gespräch
Der zurückgetretene Kantonsrat Meinrad Bisig aus Einsiedeln über den Kantonsrat, seinen Rücktritt und den FC Einsiedeln. **Seite 7**



Peter Reuteler, Petra Gössi, Kaspar Michel, David Huber, Vincenzo Pedrazzini, Martin Wipfli (v.l.).

Ortsparteipräsidentenkonferenz auf dem Etzel

Politischer Gedankenaustausch unter den Parteipräsidenten am 19. Mai 2009 – wichtig und rege genutzt

Von Isabelle Schwander, Mitglied Geschäftsleitung
Zweimal im Jahr lädt der Präsident der FDP Kt. Schwyz, Vincenzo Pedrazzini, alle Orts- und Bezirksparteipräsidenten sowie die Präsidenten der FDP Frauen und der Jungliberalen zur sogenannten Ortsparteipräsidentenkonferenz (OPPK) ein. Dieses Treffen, welches

dieses Mal bei schönstem Wetter und bester Aussicht im Restaurant Sankt Meinrad auf dem Etzel stattfand, dient namentlich dem politischen Dialog unter den Präsidenten und der Geschäftsleitung. Ebenso unterrichten jeweils Vincenzo Pedrazzini und einzelne Mit-

Fortsetzung auf Seite 5

Forum für Wirtschaft und Umwelt
«2000-Watt-Gesellschaft – konkret»
Mittwoch, 17. Juni 2009, 17.30 Uhr, MythenForum Schwyz
Öffentliche Veranstaltung, freier Eintritt
www.schwyzerforum.ch

Fortsetzung von Seite 1

glieder der Geschäftsleitung die Teilnehmer der OPPK über Schwerpunkte der kantonalen Politik und den Stand der Ressort-Projekte.

Die Geschäftsleitung misst der parteiinternen Kommunikation eine grosse Bedeutung zu. Dementsprechend zeigten sich deren Mitglieder am 19. Mai 2009 auf dem Etzel zufrieden über die erfreuliche Teilnehmerzahl sowie die angeregte Diskussion unter den Ortsparteipräsidenten.

Gehört...

Stefan Brupbacher, Generalsekretär FDP Schweiz, liebt den Kanton Schwyz.

Nachdem die Gönnervereinigung der FDP Kt. Schwyz, Suito 1833, Stefan Brupbacher bereits am 6. Januar dieses Jahres zu einem Referat begrüssen konnte, stehen Schwyzer Besuche erneut auf seinem Programm. So ist Dr. iur. Stefan Brupbacher am 10. August 2009 Gast bei den Kommissionsmitgliedern in Freienbach und am 21. September 2009 Referent bei der FDP Bezirk Höfe.

Landolt Nachfolger von Bisig

Für den während der Amtszeit zurücktretenden Kantonsrat Meinrad Bisig (siehe auch Interview S. 7) aus Einsiedeln rückt Josef Landolt nach. Der Bauleiter Landolt ist Mitinhaber der Firma Hubli + Landolt AG, Einsiedeln, verheiratet und wohnt mit seiner Familie in Einsiedeln.


Josef Landolt

Besichtigung Neat-Nordportal

FDP-Frauen-«Dinner» vom 3. Juni 2009



Bauingenieur Thomas Wey, Schwyz, berichtet über interessante Details zum Bau des Gotthard-Basistunnels

Bild: Thomas Smolinski

Von Isabelle Schwander, Mitglied Geschäftsleitung

Die FDP Frauen treffen sich jährlich mehrmals zum sog. Dinner. Die jeweils gut besuchten Anlässe sind verbunden mit Vorträgen, Diskussionen oder einer vorgängigen Besichtigung.

Das Dinner vom 3. Juni 2009 führte die Teilnehmerinnen, zum Teil begleitet von ihren Partnern, nach Erstfeld, wo unter fachkundiger Führung von Thomas Wey, Geschäftsleiter der CES Bauingenieur AG in Schwyz, die Grossbaustelle des Nordportals des Gotthard-Basistunnels besichtigt wurde. Am

16. Juni 2009 erfolgt der Durchstrich des 7,7 km langen Teilabschnitts Erstfeld-Amsteg und sofern sich keine gravierenden Zwischenfälle ereignen, kann laut Wey mit der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 gerechnet werden.

Beeindruckt vom Gesehenen und Gehörten genossen die Anwesenden nach der Führung einen von den FDP Frauen spendierten Apéro, bevor man anschliessend zum gemeinsamen Nachtessen nach Brunnen fuhr.

Kolumne

Liberal sein



Die alten Eidgenossen und insbesondere die Schwyzer haben sich über Jahrhunderte durch ihren Drang zur Unabhängigkeit und

ihre Standhaftigkeit ausgezeichnet. Ihre Aufrichtigkeit war oft auch geprägt durch ein geschicktes taktisches Kalkül und man bewegte sich bald auf einer weiteren Bühne als nur in der Innerschweiz. Und letztlich waren sie wohl alle ein wenig knorrig, abwägend, selbständig im Denken und trotzdem respektvoll im gegenseitigen Umgang, denn man konnte nie wissen, ob man nach einer Naturkatastrophe oder einer Feuersbrunst seinen Nachbarn zu Hilfe rufen musste.

Heute nehme ich mit Besorgnis zur Kenntnis, dass all diese Eigenschaften insbesondere in der Politik und in der Verfolgung liberaler Zielsetzungen verloren gehen oder bereits verloren sind. Es wird nicht mehr für die liberale Überzeugung eingestanden, sondern es wird eine allgemeingültige Konsensmeinung vertreten, weil man ja nicht anecken oder auffallen will. Ich habe grossen Respekt vor Leuten, die den Mut haben, für die liberale Sache einzustehen, auch wenn die Medien oder die Kontrahenten dies anders sehen und mit Leserbriefattacken versuchen, schlechte Stimmung zu machen. So betrachte ich den Hut vor jenen, die unausgegrenzte Gesetzesvorlagen bekämpfen und Strassenprojekten zum Durchbruch verhelfen wollen. Chapeau!

Martin Wipfli, Vizepräsident FDP Kanton Schwyz

Bitte merken

Der nächste Herbstanlass für Mitglieder und Freunde findet am 5. September 2009, ab 16.00 Uhr, im Tierpark Goldau statt. Nach einer Führung durch den Park spendiert die FDP Kt. Schwyz einen Apéro.

Ein Jahr Kantonsrattätigkeit

Welches sind Eindrücke, Motivation, Schwerpunkte und Ziele? – Das erste Jahr im Rat aus der Sicht der FDP-Kantonsrätin Sibylle Ochsner aus Galgenen.



Sibylle Ochsner

Was ist die Motivation, im Kantonsrat mitarbeiten zu wollen? Es ist die Freude, aktiv die Politik im Kanton mitzugestalten, meine Überzeugungen in Gesetzen einzubringen und somit die Zukunft unseres Kantons mitzuprägen.

Ein eindrücklicher Tag war die erste Kantonsratssitzung im Juni 2008: Von Tambouren begleitet schritten Regierungs- und Kantonsratsmitglieder vom Rathaus über den Hauptplatz in Schwyz zur Martinskirche, um dort den Amtseid abzulegen. Bei der anschliessenden Sitzung hatte ich «frisch gebackene Kantonsrätin» bereits Voten na-

mens der FDP Fraktion vorzutragen. Vorgängig erhielt ich noch einen «Crash-Kurs» wie die Mikrofon-Anlage zu bedienen ist und wie die korrekte Anrede des Rates zu erfolgen hatte.

Inzwischen, 8 Sitzungen, einige Voten und Vorstösse später, habe ich mich gut im Rat eingelebt. Die FDP-Fraktion bildet dabei einen wichtigen Rückhalt. Bei den Vorbereitungen der KR-Geschäfte wie auch bei der Diskussion um neue Vorstösse bringt jedes Fraktionsmitglied seine politischen, persönlichen und beruflichen Erfahrungen ein und ermöglicht so, die 21 Libe-

ralen Sitze im Rat stark zu besetzen.

Schwerpunktt Themen bei meiner Arbeit im Kantonsrat sind Gesundheitswesen und Bildung. Daneben ist es mir wichtig, Anliegen aus meiner Gemeinde und Region in Schwyz zu vertreten. Neben der Kantonsrattätigkeit wirke ich zudem in der Kommission Gesundheit und Soziale Sicherheit mit, Ausschuss Leistungsaufträge, sowie bei Vernehmlassungen namens der FDP.

Ich starte nun ins nächste Amtsjahr – top motiviert wie am ersten Tag.

KR Sibylle Ochsner

Anzeige



Mit dem Wandel leben Die Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner wurde 1960 gegründet und zählt heute mit ihren europaweit rund 100 Mitarbeitenden (davon 80 in der Schweiz) zu den renommiertesten Zentralschweizer Treuhandunternehmen.

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz **Hauptsitz Schwyz**
Pfäffikon SZ Bahnhofstrasse 28, CH-6431 Schwyz
Brig Tel +41 (0)41 819 54 00
Zug schwyz@mattig.ch
Wien **Niederlassung Oberer Zürichsee**
Bukarest Churerstrasse 77, CH-8808 Pfäffikon SZ
Timisoara Tel +41 (0)55 415 54 00
Sofia zuerichsee@mattig.ch
www.mattig.ch

Im Gespräch

«Der Anstand und Respekt in der Politik haben gelitten»

25 Jahre politisierte der Einsiedler Meinrad Bisig. Im Mai ist der frühere Einsiedler Bezirksammann nach neun Jahren im Kantonsrat zurückgetreten. Ein kurzes Gespräch.

Von Roger Bürgler, Medienbeauftragter FDP Kanton Schwyz

Darf man davon ausgehen, dass FC Einsiedeln-Präsident Meiri Bisig jetzt noch mehr auf dem Fussballplatz anzutreffen ist?

Das weiss ich jetzt noch nicht. Der Rückzug aus der Politik gibt mir auch etwas Luft, mich den zunehmenden beruflichen Anforderungen widmen zu können, und meine Frau freut sich hoffentlich auch, wenn ich etwas mehr Zeit für sie habe.

Sportlich wie politisch gab es ja einige Erfolge in jüngster Zeit?

Die erste Mannschaft des FC Einsiedeln konnte sich als Aufsteiger in die zweite Liga im vorderen Drittel platzieren und die Steuergesetz-Revision, an der ich intensiv mitgearbeitet habe, wurde vom Volk mit grossem Mehr angenommen.

Und jetzt doch etwas überraschend der Rückzug aus der Politik?

Für mich war dies nicht überraschend. Er hat sich in den letzten Monaten abgezeichnet. 25 Jahren sind einfach genug.

Dabei wäre doch Meinrad Bisig



Alt-Kantonsrat Meinrad Bisig blickt auf spannende Politjahre zurück, freut sich aber auch, mehr Zeit für und beim FC Einsiedeln verbringen zu können.

Bild: Roger Bürgler

auch ein Kandidat für höhere politische Mandate?

Nach 14 Jahren im Bezirksrat Einsiedeln, davon sechs als Säckel-

meister und vier als Ammann, und schliesslich neun Jahre im Kantonsrat sehe ich meine Politikkarriere als beendet. Ich hatte nie höhere Ambitionen.

Überrascht hat der Rücktritt aber dennoch?

Anscheinend, selbst meine Kinder wurden angesprochen, ob ihr Vater etwa krank sei?

Wir brauchen uns aber keine Sorgen machen?

Nein, nein. Überhaupt nicht.

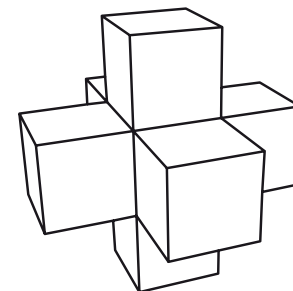
Wie beurteilt der zurückgetretene Kantonsrat Meinrad Bisig die politische Situation im Kanton Schwyz?

Seit einem Jahr ist die politische Kultur im Kanton und vor allem im Parlament verändert. Der Anstand und Respekt voneinander hat sehr gelitten. Manchmal glaube ich, dass nur zählt, wer besser, lauter und aggress-

siver austeilt. Das macht mir Sorgen.

Können Sie jungen Menschen dennoch einen Einstieg in die Politik empfehlen?

Unbedingt. Es geht um unseren Staat, unser Recht und unsere Freiheit. Wir haben entgegen der allgemeinen Meinung weit mehr zu sagen und wer nicht selber politisiert, mit dem wird dann halt eben politisiert.



Anzeige

Den richtigen Arbeitnehmer
zur richtigen Zeit
beim richtigen Arbeitgeber

aifa Personalberatung
www.aifa.ch

Zürich
Pfäffikon SZ
Luzern
Berlin